

Geben für Leben löste riesige Welle der Hilfsbereitschaft aus

Typisierung und Charity im Hohenweiler hokus wurde regelrecht gestürmt.

HOHENWEILER „Ich möchte einfach ein wenig von dem zurückgeben, was ich an Hilfe und Zuspruch erfahren durfte, als ich persönlich betroffen war. Deshalb habe ich mit Freunden und Bekannten vor drei Jahren die Idee zu dieser Aktion umgesetzt und es wurde von Mal zu Mal umfangreicher“, so die freudestrahlende **Martina Elbs** in einem ersten Resümee nach der vierten derartigen Veranstaltung im Hohenweiler hokus.

Vielfältige Unterstützung

Diese privat organisierte Hilfsaktion stützt sich auf die Solidarität vieler Helfer, die ihren Beitrag leisten: „Seit September haben die Familie sowie Freunde und Bekannte Spenden für die Aktion gesammelt“, so die Initiatorin im Gespräch mit der VN Heimat. Das Sammeln entwickelt eine unglaubliche Eigendynamik – Freunde und Bekannte haben wieder Freunde und Bekannte und so sammelt am Ende ein ganzes Heer von Helfern. Dass sie dabei mit ihrem Anliegen auf offene Ohren und viel Verständnis und Spendenbereitschaft stoßen, ist für Martina Elbs großartig und ein Grund, sich bei allen herzlich zu bedanken.

Helfen und gewinnen

Dieser Dank schließt auch die Gemeinde Hohenweiler und das hokus-Team mit **Mario Tie-**



Helfen und gewinnen war das Motto bei der Tombola der Charity im Hohenweiler hokus – Tausend Preise warteten auf die Besucher.

STRAUSS

fenthaler an der Spitze ein, denn hier wurden die Voraussetzungen für einen Event geschaffen, der in doppelter Art und Weise hilft. Zum einen haben sich diesmal auch mehr als 200 potenzielle Lebensretter typisieren lassen und zum anderen haben Hunderte Gäste bei einem gemütlichen Nachmittag ihr finanzielles Scherflein beigetragen und bei der großen Tombola und am Verkaufsstand sowie bei der Saalgastonomie große Spendenfreudigkeit unter Beweis gestellt.

1000 Tombolapreise

Selbstverständlich hatten Sponsoren auf Speisen und Getränke einschließlich Kuchen kostenlos bereitgestellt. **Bruno Moosbrugger**, alias Moses, begleitete den

Nachmittag als Alleinunterhalter. Für die große Tombola waren 1000 Preise und dazu noch 1500 Trostpreise gesammelt worden, Hunderte weiterer Spenden – darunter viele Geschenkideen für Weihnachten – wurden zum Kauf angeboten. Freudestrahlend konnte das Tombolteam am Abend vermelden: „Alle Lose verkauft, alle Preise vergeben!“

Wirklich übrig blieb nichts

Dass am Verkaufsstand einiges übrig blieb, ist für die Initiatorin kein Problem, denn wirklich übrig bleibt nichts, „wir geben das an andere Hilfsorganisationen – etwa ‚Stunde des Herzens‘ oder ‚Seiltänzer‘ – weiter, die dafür Verwendung haben“, so Martina Elbs. **STP**



Martina Elbs (l.) löste einen wahren Sturm der Hilfsbereitschaft aus.



Hunderte Geschenkideen gab es am Verkaufsstand mit vielfältigem Angebot.



Vor dem hokus gab es sogar eine Station für ein „Reise(Glühwein)Achtel“.